

# ABSTRACTS

---

## **Ulrich Bongertmann, Peter Johannes Droste: Trendfach Gesellschaftslehre?**

Gesellschaftslehre ist zuletzt in einigen Publikationen zum Trendfach erhoben worden. Bisher ist das Integrationsfach primär in Gesamt- oder Gemeinschaftsschulen eingeführt worden, kaum an Gymnasien. Die seit den Anfängen in den 1970er Jahren bestehenden Probleme sind bis heute nicht gelöst worden: An erster Stelle wird das Fach vorwiegend fachfremd unterrichtet, d.h. es gibt keine hinreichende fachliche Ausbildung dafür mit den negativen Folgen auf die Unterrichtsqualität. Viele Lehrkräfte vermeiden Schwieriges aus unbekanntem Fächern. Das betrifft auch den gewünschten früheren Beginn der Politischen Bildung, die meist eben nicht durch ausgebildete Politiklehrkräfte ausgefüllt wird. Die Überwindung der bloßen Fächeraddition durch eine Orientierung an komplexen „Schlüsselproblemen“ stößt auf Schwierigkeiten bei der Lehrkompetenz und der notwendigen didaktischen Elementarisierung. Eindeutige empirische Belege für einen höheren Lerneffekt durch die Integration gibt es bisher nicht. Die gesamte Lehrerausbildung bereitet bisher nicht auf diese Unterrichtsform vor, weder in der I. noch in der II. Phase. Dem Erfolg des angeblichen Trendfachs steht einiges entgegen.

## **Nikola Forwegk: Das Fach Gesellschaftswissenschaften – eine Bestandsaufnahme**

Das Fach Gesellschaftswissenschaften (GSW) integriert die traditionellen Schulfächer „Geschichte“, „Geographie“ und „Politische Bildung“ zu einem eigenständigen Unterrichtsfach, das aktuell in 12 von 16 Bundesländern überwiegend an nicht-gymnasialen Schulformen unterrichtet wird. Bundesweit erhält etwa jede:r vierte Schüler:in Unterricht in diesem Fach. Gemessen an dieser Präsenz ist es erstaunlich, dass Lehrkräfte keine Möglichkeit haben, eine Fakultät für GSW in Deutschland zu erwerben. Bei den unterrichtenden Lehrkräften handelt es sich folglich um Fachlehrkräfte, die in der Regel die Fakultät für eines, selten zwei oder drei der Bezugsfächer besitzen. Ob sie tatsächlich „fachfremd“ unterrichten, so wird gezeigt, ist hierbei bislang eine Frage der Definition. Insbesondere lastet das Fehlen einer originär zuständigen Fachwissenschaft und Fachdidaktik auf dem Schulfach GSW. So sind es bildungspolitische Vorgaben, die die Schulpraxis für die Bundesländer rahmen und mit den auslegenden Lehrkräften das Fach „konstruieren“. Die Ergebnisse werden dabei seit Etablierung des Faches GSW kontrovers diskutiert – Befürworter:innen postulieren die Vorteile vernetzten Denkens, während die Gegenseite vor Deprofessionalisierung und Entfachlichung warnt.

### **Johannes Heinßen: Kompetenzdämmerung? Anmerkungen zum niedersächsischen Kerncurriculum Gesellschaftslehre**

Das im August 2020 in Kraft getretene niedersächsische Kerncurriculum für das Integrationsfach Gesellschaftslehre hat in Fachkreisen für große Verwunderung gesorgt. Es setzt die Tradition kompetenzorientierter Kerncurricula, die Inhalte und prozessbezogene Kompetenzen getrennt ausweisen, nicht fort, verzichtet weitgehend auf die Formulierung Letzterer und besteht stattdessen zur Hauptsache aus ausgearbeiteten thematischen Modulen, in denen historische Bildung lediglich fragmentarisch und diskontinuierlich stattfindet. Nach der Vorstellung des Papiers und seiner Einbettung in die KC-Entwicklung der vergangenen Jahre werden in einem zweiten Schritt Hypothesen über mögliche Gründe dieser unerwarteten Kehrtwende aufgestellt und die Ursachen in den systemischen, schulorganisatorischen Gegebenheiten des Faches vermutet. Die erheblichen Unterschiede der Fächer sollten klar benannt werden.

### **Julia Reuschenbach: Keine Berlin-Reise ohne Gedenkstättenbesuch?**

Gedenkstättenbesuche gehören zum Standardprogramm von Klassen- und Kursfahrten und sind auch in der außerschulischen Bildung inzwischen nicht mehr wegzudenken. Gerade innerhalb Berlins ist die Gedenkstättenlandschaft jedoch so groß, dass Lehrerinnen und Lehrer die Qual der Wahl haben. Wann und wozu lohnt sich der Besuch einer Gedenkstätte? Was unterscheidet Gedenkstätten von anderen außerschulischen Lernorten? Welche Gedenkstätten gibt es innerhalb Berlins und welche Angebote machen sie? Der Text untersucht die Aufgaben und das Selbstverständnis von Gedenkstätten und illustriert anhand verschiedener Beispiele die Potenziale von Gedenkstättenbesuchen für das historische Lernen. Außerdem wird an ausgewählten Beispielen gezeigt, wo Herausforderungen der künftigen Gedenkstättenarbeit liegen und wie Gedenkstätten in der Hauptstadt diesen gegenwärtig begegnen.

## **VORSCHAU**

geschichte für heute, Heft 2/2022

## **Mittelalter**